20 Jahre Laborgeräte-Börse Kuster

3000 Geräte von 500 Herstellermarken im Angebot / Funktionsgarantie für Käufer

Einzigartiges Konzept

1989 von Wolfgang Kuster in Burladingen gegründet

Die Firma »Laborgerätebörse« wurde im Jahr 1989 von Wolfgang Kuster gegründet. Drei Jahre später wurde die Laborgerätebörse GmbH ins Handelsregister eingetragen. Einer der Beweggründe, die Laborgerätebörse zu gründen, war die Tatsache, dass es bis dato kein Unternehmen gab, welches sich mit dem Vertrieb von gebrauchten Labor- und Analysensystemen beschäftigte.

Nicht mehr benötigte Geräte wurden damals entweder verschrottet oder an Schulen oder Hochschulen verschenkt. Anbieter hatten kaum Möglichkeiten, ihre gebrauchten Geräte geldwert zu veräußern, da es zu diesem Zeitpunkt noch keinen Marktplatz für diese Art von Gebrauchtgeräten gab und es noch nicht üblich war, solche Geräte zu verkaufen.

Wolfgang Kuster hat mit der Gründung der Laborgerätebörse GmbH in Deutschland erstmals die Möglichkeit geschaffen, Anbieter von und Kaufinteressenten für gebrauchte Labor- und Analysensysteme professionell zusammen zu führen. Die Geschäfte der Laborgerätebörse liefen sofort gut an. Mittlerweile umfasst der zur Verfügung stehende Gerätepool etwa 3000 Labor- und Analysengeräte, von denen die Hälfte am eigenen Lager stehen. Die Unterteilung der Gerätearten erfolgt in 146 Produktgruppen. Momentan werden bei der Laborgerätebörse 20 Mitarbeiter beschäftigt. Die Laborgerätebörse hat bei weitem das größte Angebot im Laborbereich und ist die Nr. 1 in diesem Metier. Der Durchschnittspreis für ein Gebrauchtgerät bei der Laborgerätebörse beträgt etwa 40 Prozent vom ehemaligen Neupreis.

Parallel zum sich ständig vergrößernden Geräteangebot wurden auch die produktbezogenen Dienstleistungen verbessert. Schon zu Beginn der Geschäftstätigkeit wurden die Gebrauchtgeräte der Laborgerätebörse ausschließlich mit einer Funktionsgarantie angeboten. Der Kauf eines gebrauchten Analysengerätes ist nämlich für den Kunden eine sehr sensible Angelegenheit. Der niedrigere Preis für ein Gebrauchtgerät bringt nur dann Vorteile für den Käufer, wenn er auch ein garantiert und zuverlässig funktionierendes erhält, welches überholt worden ist. Dieses Konzept wurde von Anfang an von den Kunden angenommen. Es hebt sich heute noch stärker als früher von anderen Angeboten ab, welche bei ebay zu finden sind und Käufern keinerlei Funktionszusagen und Garantien bieten. Der Kauf eines komplexen Analysesystems ohne Überholung und Garantie ist in jedem Fall mit hohen Folgekosten verbunden. Momentan baut die Laborgerätebörse eine Serviceabteilung mit eigenen angestellten Technikern auf, um den Kunden einen Installations- und Einweisungsservice für ein noch breiteres Gerätespektrum anzubieten. Das Konzept der Laborgerätebörse ist heute immer noch einzigartig. Kein anderes Unternehmen kann 3000 Geräte von 500 Herstellermarken anbieten, dafür den Reparatur- und Installationsservice gewähren und eine Garantie auf deren Funktionsfähigkeit leisten.

Diplom-Ingenieur Wolgang Kuster, Geschäftsführer von Labexchange mit seinem Team.

ZUR PERSON VON WOLFGANG KUSTER

Der Firmengründer Wolfgang Kuster wurde 1957 in Tailfingen geboren. Nach dem Abitur am Technischen Gymnasium in Balingen, hat er das Studium der Chemie an der Universität Tübingen und der Fachhochschule Reutlingen mit der Diplomarbeit am physiologisch-chemischen Institut in Tübingen abgeschlossen.

Als Diplomingenieur war Wolfgang Kuster anschließend sechs Jahre bei der Firma Merck in Darmstadt im Vertrieb tätig. Im Jahre 1989 verließ er die Firma Merck und gründete die Laborgerätebörse.

Wolfgang Kuster ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 14 und 18 Jahren. Er hat neben seinem beruflichen Engagement viele Interessen und Hobbys. Er ist sehr naturverbunden, ist ein guter Pilzkenner, wandert, segelt und fährt gerne Ski. Seine musischen Aktivitäten sind Klavier spielen, kochen und fotografieren.

Zum 20-jährigen Firmenjubiläum der Laborgerätebörse findet zum ersten Mal eine Vernissage mit Fotos von ihm im Firmengebäude der Laborgerätebörse statt. Desweiteren ist er Vorstandsmitglied in mehreren Vereinen in seinem Heimatort Burladingen. Und zu guter Letzt ist ein 30-jähriger Jaguar e-type vorhanden, der bewegt werden will und der auf Messen für das Motto steht: »Mit Gebrauchten fährt man gut«, und damit die Brücke schlägt zu den gebrauchten Analysengeräten der Laborgerätebörse.